

LAATZEN

Schüler wandern gemeinsam

Schule macht mit bei „Jugend trainiert“

Gleidingen. Klassenübergreifender Schulsport ist wegen der Corona-Krise derzeit undenkbar, ebenso Wettbewerbe wie die eigentlich für den Herbst geplanten Special Olympics. Umso engagierter haben 54 Kinder und Jugendliche der Eberhard-Schomburg-Schule jüngst am Aktionstag „Jugend trainiert – gemeinsam bewegen“ der Deutschen Schulsportstiftung teilgenommen. Aufgeteilt in acht Klassen wanderten sie auf verschiedenen Strecken insgesamt fast 40 Kilometer.

Die Strecken waren dem jeweiligen Leistungsvermögen entsprechend unterschiedlich lang, berichtet Förderschullehrerin Katharina Schaper. Die Jüngeren legten zwei, die Älteren acht Kilometer zurück. Die individuell zusammengestellte Route mussten die Schüler anhand von Fotos finden. Nach der gemeinsamen Aufwärmrunde auf dem Pausenhof machten sie sich auf ihre jeweiligen Wege und konnten unterwegs viel entdecken, Rätsel lösen und sportliche Herausforderungen meistern: darunter Zielwerfen mit Tannenzapfen und einen Sprint ums Regenrückhaltebecken. Auch der Kletterparcours im Retener Park wurde von einer Gruppe mit eingebaut.

Schüler finden Schatzkarte

Jede Klasse musste zudem ein Puzzleteil finden. Zusammengelegt ergaben alle Teile eine Schatzkarte, die zum Ziel auf dem Schulgelände wies. Die Kinder und Jugendlichen hätten hochmotiviert und mit viel Ausdauer mitgemacht, berichtet Lehrerin Schaper. Für die Schomburgschule, die Talentschule des Sports ist, sei es ein schöner Start in die Ferien gewesen. *akö*

IN KÜRZE

Trauerspaziergang in der Leinemasch

Alt-Laatzen. Der ambulante Hospizdienst für Laatzen, Hemmingen und Pattensen bietet an jedem dritten Sonntag im Monat einen Trauerspaziergang durch die Leinemasch an. Bei dem Spaziergang sind jeweils zwei Trauerbegleiter mit dabei. Jeder Trauernde ist eingeladen mitzukommen. Treffpunkt ist um 14 Uhr das Café Expose an der Alten Rathausstraße 41. Der Spaziergang dauert rund eine Stunde. Danach besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Die nächsten Termine sind am 18. Oktober, 15. November und 20. Dezember 2020. *zer*

Von Astrid Köhler

Laatzen-Mitte. Wenn in diesen Zeiten eine größere, offiziell anmutende Gruppe im Park der Sinne im großen Kreis beisammensteht und Reden hält, dann muss etwas Besonders los sein. So wie am Montag, als Vertreter des Fördervereins im Beisein des Künstlers Andreas Rimkus und rund 30 Gästen ein neues rund 25000 Euro teures Kunstwerk an Bürgermeister Jürgen Köhne übergaben: die Skulpturengruppe „Sinnbioso“.

Das Kunstwerk besteht aus fünf einzelnen, auf Natursteinstelen rund um einen asiatischen Blasenbaum platzierten Skulpturen, die für die fünf Sinne stehen: Fühlen, Riechen, Schmecken, Hören und Sehen. Gefertigt hat sie der Springer Schmiede- und Ideenkünstler Rimkus aus Bronze, Stahl und Stein mit unterschiedlichen Techniken und interessanten Details. So ist die das Fühlen symbolisierende gegossene Bronzehand ein Abdruck der Hand von Rimkus' Ehefrau, einer Geigerin. Die Nase wiederum wurde „aus Stahl geschnitzt“. Der Clou: Sie lässt sich mit und gegen den Wind drehen, soll mit Zeit und Regen zur „Rostnase“ werden und ist mit einem angeedeuteten Mundschutz versehen. Eine Erinnerung an das Corona-Jahr 2020, wie Rimkus betont.

Köhne: „Freiräume sind wichtig“

Die als Notenschlüssel gestaltete Ohr-Skulptur setzt sich aus gelaserten Edelstahlschichten zusammen, und das besondere an dem Bronzeauge ist die eingefasste und drehbare Steinkugel aus Labradorit: seine Kristalle reflektieren das Licht. Die Skulptur des den Geschmackssinn symbolisierende Mundes ist aus Stahlplatten gefertigt. „Ich gebe 300 Jahre Garantie gegen Durchrosten“, sagte der Künstler, der schon diverse Werke für den Park

Neue Sinne für den Park

Förderverein Park der Sinne spendet Skulpturengruppe des Künstlers Rimkus an die Stadt Laatzen



Der Künstler Andreas Rimkus (von links) hat die Skulpturengruppe gefertigt. Der Vorsitzende des Fördervereins, Klaus Gervais, hat das Kunstwerk offiziell an Laatzens Bürgermeister Jürgen Köhne übergeben. *FOTOS: ASTRID KÖHLER*

der Sinne geschaffen hat, darunter das Insektenauge, das Märchenrätsel im Labyrinth und die als Parkhinweis dienende Edelstahlstele an der Erich-Panitz-Straße.

Gerade wegen des anhaltenden Zuzugs nach Laatzen-Mitte und weil dort die letzten Flächen bebaut werden, seien Freiräume wie der Park der Sinne sehr wichtig, sagte Bürgermeister Jürgen Köhne. Ausdrücklich dankte er allen Verantwortlichen und Beteiligten für die Anlage, Gestaltung und Pflege des sieben Hektar großen Parks. Dieser solle weiterhin ausschließlich der Erholung dienen. Für Aktivitäten entwickle die Stadt Bereiche östlich des Parks.

Entstanden ist der Park der Sinne anlässlich der Weltausstellung Expo 2000 auf einer einst weitestgehend flachen, mit Deponiemüll gefüllten Sandabbaufäche. Diese wurde mit

einer 40 Zentimeter dicken Tonschicht überzogen und anschließend mit 140.000 Tonnen Erdaushub gestaltet, erklärte der zuständige Landschaftsarchitekt Hans-Joachim Adam. „Durch die Bodenmodellierung wird erreicht, dass von jedem Punkt im Park aus neue Räume zu entdecken sind.“ In seinem Grußwort erinnerte Adam an die Entstehung des Parks von der ersten Anfrage des Großraumverbandes in seinem Büro 1994 über diverse Planungs- und Arbeitsschritte bis zur Eröffnung am 15. Juni 2000. Mit der Entwicklung der vergangenen 20 Jahre sei er mehr als zufrieden, sagt Adam. „Der Park ist in einem hervorragenden Pflegezustand.“

Park besteht seit 20 Jahren

Eigentlich sei die Übergabe der neuen Skulpturengruppe im größeren Rahmen bereits für den 20. Jahrestag der Parkeröffnung im Juni geplant gewesen, berichtet Margret Saxofsky vom Förderverein. Wegen der Corona-Krise wurde der Termin jedoch mehrmals verschoben. Als klar war, dass auch der diesjährige Saisonabschluss ausfällt, entschied sich der 229 Mitglieder große Förderverein für die Übergabe im kleineren Rahmen.

Die Gesamtkosten in Höhe von 25.000 Euro für die Skulpturen sowie alle weiteren Materialien und Arbeiten hat der Förderverein gezahlt. Ein Teil der Summe, rund 4000 Euro, übernehmen drei daran beteiligte Firmen als Sponsoren: die Baumschule Bruns aus Bad Zwischenahn, der Garten und Landschaftsbauer Janisch sowie die Firma Webro Natursteine.



Haben den Park maßgeblich gestaltet: Margret Saxofsky (von links), Wilfried Böhm, Viktoria Krüger, Ludwig Wucherpfennig und Hans-Joachim Adam.



Eine Besucherin fotografiert die aus Bronze gegossene Hand. Sie entstand nach dem Abdruck der Hand von Andreas Rimkus' Ehefrau, einer Geigerin.

Schenken Sie sich das „WIE-NEU-GEFÜHL“

müller
mode & mehr

Hauptstraße 47-49
30974 Wennigsen
Tel. (0 51 03) 22 80
Mo.-Fr. 9-19 Uhr
Sa. 9-14 Uhr
mit Voranmeldung

Bettenreinigung

- ✓ wir ersetzen das Inlett
- ✓ wir reinigen Daunens und Federn
- ✓ wir arbeiten die Füllung auf
- ✓ wir beseitigen Federbruch
- ✓ wir ergänzen fehlende Füllung

Für Leute, die schnell schalten.
Telefonische Anzeigenaufnahme:
08 00 / 12 34 401 (kostenlos)

Stammverein Filigranier Neue Presse

STELLENGESUCHE

Vers.-Kaufrau sucht Mini-/Aushilfsjob im Büro, kein AD. Tel. 0157-32397776

BEKANNTMACHUNG

Stadt Laatzen

Öffentliche Bekanntmachung

Neufassung der Satzung zum Schutz von Bäumen, Sträuchern, Hecken und Feldgehölzen im Gebiet der Stadt Laatzen

Verfahrensschritt:
Öffentliche Auslegung gemäß § 14 Abs. 2 des Niedersächsischen Ausführungsgesetzes zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG).

Geltungsbereich:
Gesamtes Gebiet der Stadt Laatzen

Auslegungsfrist -ort und -zeiten:
Die öffentliche Auslegung des Satzungsentwurfes erfolgt in der Zeit vom

19.10.2020 bis einschließlich 19.11.2020

Im Schaukasten an der Stempeluhr im Foyer des Rathauses der Stadt Laatzen, Marktplatz 13, 30880 Laatzen, gegenüber dem Bürgerbüro (EG), während der Sprechzeiten (Mo.-Di. von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Mi. von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie Do. von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Fr. von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr).

Hinweise:

- 1) Erläuterungen zum Satzungsentwurf werden vom Team Sicherheit und Ordnung, Untere Naturschutzbehörde, Frau Brunotte, im Rathaus, 10. OG, Raum 1006 erteilt. **Persönliche Vorsprachen im Rathaus sind zz. nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter der Rufnummer 0511/8205-3204 möglich.**
- 2) Während der Auslegungsfrist kann jedermann Auskünfte zum Satzungsentwurf einholen sowie Bedenken und Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen.

Laatzen, den 06.10.2020

Der Bürgermeister
Jürgen Köhne

33363001_000120

Agenda21-Gruppe startet neues Angebot

Mitglieder wollen bei Spaziergängen auf Klimathemen aufmerksam machen

Von Ralf Schunk

Laatzen-Mitte. Die Corona-Pandemie beeinträchtigt in nicht unerheblichem Maße auch die Arbeit der lokalen Agenda21-Gruppe Laatzen. „Die Krise hat es uns in den vergangenen Monaten unmöglich gemacht, Veranstaltungen durchzuführen“, sagt Sprecher Manfred Vogel, „und sie wird dies vermutlich auf unbestimmte Zeit weiter tun.“

Dabei dränge die Zeit, so Vogel, etwa um das Thema Klimaanpassung stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. „Bis die Stadt im Rahmen ihrer Freiraumplanung überhaupt etwas anfas-

wird, um der sich im Sommer insbesondere über Laatzen-Mitte ausbreitenden Hitzeglocke etwas entgegenzusetzen, wird mindestens noch ein Jahr vergehen.“ Die Menschen bräuchten aber schnell eine Strategie, wie die Stadt an den Klimawandel angepasst werden kann. „Es geht letztlich um die Gesundheit der Menschen.“

Coronagerechte Touren

Eine Strategie ganz anderer Art haben sich Vogel und seine Mitstreiter in Sachen Öffentlichkeitsarbeit überlegt. „Wir möchten unterschiedliche Organisationen – Parteien, Vereine, Kirchen oder auch

die Wohnungsbaugenossenschaften – ansprechen und mit ihren Vertretern in kleinen, coronagerechten Gruppen Spaziergänge durch Laatzen-Mitte unternehmen“, kündigt Vogel an. Auch Bürger seien dazu eingeladen. Konkrete Termine gebe es nicht. Vielmehr würden nach Interesse und Zeitmöglichkeiten Gruppen für Führungen zusammengestellt.

Bei den Spaziergängen will die Agenda21-Gruppe auf all die Dinge aufmerksam machen, die aus ihrer Sicht geändert werden müssten, um die Natur in der Stadt besser zu schützen. „Wir möchten den Leuten vor Augen führen, wie die Natur in

der Stadt heute behandelt wird und dass es auch anders geht. Und wir wollen ihnen zeigen, was – etwa beim Thema Dach- und Fassadenbegrünung – alles möglich ist“, sagt Vogel.

Gruppentreffen am 15. Oktober

Wer die lokale Agenda21-Gruppe Laatzen unterstützen will, kann an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat zwischen 15 und 17 Uhr ins Stadthaus, Marktplatz 2, zu den Treffen kommen. Die nächste Zusammenkunft ist am 15. Oktober. Fragen beantwortet Hannelore Seipp unter Telefon (0171) 4457345.